

## Medienmitteilung

### **Referendum zum Medienpaket mit über 110'000 Unterschriften eingereicht**

**Mit eindrücklichen 113'000 Unterschriften wurde das Referendum gegen die Vorlage zur Medienförderung heute eingereicht. Die Aktion Medienfreiheit unterstützte dieses Referendum und freut sich über diesen bemerkenswerten Erfolg. Seit Jahren warnt die Aktion Medienfreiheit vor zusätzlichen Subventionen an Medienunternehmen und den damit verbundenen Abhängigkeiten. Im Abstimmungskampf vom nächsten Frühling wird sich die Aktion Medienfreiheit für ein Nein zu dieser Vorlage einsetzen.**

Seit vielen Jahren warnt die Aktion Medienfreiheit vor dem weiteren Ausbau der Subventionierung privater Medienunternehmen. Die Vielfalt der Angebote muss der freie Markt hervorbringen. Dies ist keine Aufgabe, welche an die Behörden in Bundesbern delegiert werden kann. Gerade die aktuellen Ereignisse zeigen, wie wichtig unabhängige Medien sind, welche die Entscheide der Behörden kommentieren und kritisch hinterfragen: Ein zielführender demokratischer Diskurs ist nur mit Medien möglich, die inhaltlich wie auch finanziell unabhängig sind.

Die Aktion Medienfreiheit hat sich stets gegen ein neues Gesetz zur Förderung von Online-Medien ausgesprochen, das auch eine direkte Medienförderung installieren will. Dieses Gesetz, das ordnungspolitisch wie verfassungsrechtlich auf wackligen Füßen steht, ist unnötig: Im Online-Bereich liegt kein Marktversagen vor. Es besteht eine enorme Vielfalt an Angeboten. Indem der Bund für Online-Plattformen Subventionen in Aussicht stellt, schafft er gefährliche Abhängigkeiten: Solche Unternehmen werden nie gewinnbringend arbeiten und auf eigenen Füßen stehen können. Damit sind sie stets vom Staat abhängig.

Währenddessen hätte die Aktion Medienfreiheit die Weiterführung der indirekten Presseförderung (Teilrevision PG) sowie die Erhöhung des prozentualen Gebührenanteils für private Radio- und TV-Stationen (Teilrevision RTVG) im Sinne einer pragmatischen Lösung akzeptiert. Da die Medienverbände diese Aufteilung der Vorlage aber bekämpft haben, ist es nun zum Referendum gekommen.

Die Aktion Medienfreiheit wird sich im Hinblick auf die Abstimmung vom kommenden Frühling zusammen mit dem Überparteilichen Parlamentarierkomitee, aber auch mit weiteren Komitees und Parteien für ein Nein zum Medienförderungspaket einsetzen. Wir kämpfen auch in Zukunft für liberale Rahmenbedingungen, damit die Medienunternehmen gewinnbringend arbeiten können – ohne staatliche Abhängigkeiten.

---

Zürich, 6. Oktober 2021

*Die Aktion Medienfreiheit ist eine gesamtschweizerische, überparteiliche Vereinigung. Sie setzt sich ein für mehr Medien- und Meinungsvielfalt, für eine freiheitliche Medienordnung und für mehr unternehmerischen Freiraum.*

**Präsident** Manfred Bühler, alt Nationalrat SVP, Cortébert ■ **Vorstand:** Pierre Bessard, Vizepräsident Liberales Institut, Zug/Berlin ■ Franz Grüter, Nationalrat SVP, Eich ■ Nicolas Jutzet, Jungfreisinnige / Liberales Institut, Neuchâtel ■ Philipp Kutter, Nationalrat Die Mitte, Wädenswil ■ Filippo Leutenegger, Stadtrat FDP, Zürich ■ Thomas Maier, alt Nationalrat GLP, Dübendorf ■ Matthias Müller, Präsident Jungfreisinnige Schweiz, Zürich ■ Thomas Müller, alt Nationalrat SVP, Rorschach ■ Philippe Nantermod, Nationalrat FDP, Troistorrens ■ Marco Romano, Nationalrat Die Mitte, Mendrisio ■ Gregor Rutz, Nationalrat SVP, Zürich